

Von 43 auf 123 in sieben Jahren



BURGENLAND TOURISMUS

Grosstrappen kommen in Österreich nur im Nordburgenland sowie im nordöstlichen Niederösterreich (Marchfeld und Weinviertel) vor

Die Population der Grosstrappen im Nordburgenland hat sich erholt – dank umfangreicher Schutzmaßnahmen.

VON CHRISTIAN TESKE

Stark gewachsen ist sie in den letzten sieben Jahren, die Familie der Grosstrappen im Schutzgebiet Parndorfer Platte – Heideboden. Zählten die Naturschützer damals rund 43 Tiere, so hat sich die Population der Bodenbrüter bis dato fast verdreifacht. Das ist das Resultat der weitgehenden Störungsfreiheit im großflächigen Brutareal. So wird in dem Gebiet auf Tourismus

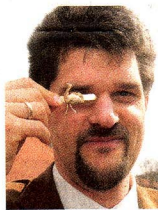
gezielt verzichtet und von der ortsansässigen Bevölkerung vor allem zur Brutzeit jede unnötige Störung bewusst vermieden.

„Dieser Erfolg basiert auf der guten Zusammenarbeit mit den Gemeinden, den Landwirten und der Jägerschaft. Durch einsichtige Kooperation ist es gelungen, das Schutzprojekt als das ‚Gemeinsame‘ zu etablieren“, betont Rainer Raab. Er koordiniert die Trappenschutzmaßnahmen für das Land.

Der Landesjagdverband unterstützt das Projekt nicht nur finanziell. Die Jäger sind auch aktiv beteiligt und melden beispielsweise neue Brutplätze außerhalb der Schutzzonen. Weiters beja-

„Der Erfolg basiert auf Kooperation von Gemeinden, Bauern, Jägern.“

Rainer Raab
Grosstrappen-Koordinator



CHRISTIAN TESKE

gen sie gezielt Raubwild rund um die Schutzflächen.

Die Größe der ausgewiesenen, so genannten Trappenbrachen liegt bei rund 1.350 ha. 160 Landwirte haben Flächen zur Verfügung gestellt, die einmal im Jahr gemäht und alle fünf Jahre auch beackert werden. Der einzelne Hektar wird mit 500 Euro pro Jahr abgegolten. Außerdem wurde im Rahmen des Life-Projektes „Grosstrappe“, finanziert durch EU, Niederösterreich und Burgenland sowie der

Stromleitungsbetreiber, rund 14 km 20 kV-Mittelspannungsleitungen erdkabelt und insgesamt 76,5 km Hochspannungsleitungen mit Bojen markiert. „Durch wurde die Gefahr der Kollision mit Freileitungen während des Fluges deutlich verringert“, erklärt Landesrat Werner Falb-Meixner.

Die Grosstrappe ist der größte flugfähige Vogel Europas. Ihr angestammter Lebensraum ist Westpannonien, die grenzüberschreitende Region zwischen Tschechien, der Slowakei, Ungarn und dem nordöstlichen Teil des Burgenlandes. Bis in die späten 1960-er Jahre bejagt und von wachsenden landwirtschaftlichen Nutzflächen verdrängt, drohte dem sensiblen Vogel das Aussterben. Jetzt ist eine Trendumkehr gelungen.